



Bündnispartner

Das Bündnis Kinder-
und Jugendgesundheit
e.V. und seine Mitglieder

bvkJ.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzt*innen

Grußwort

Liebe Kolleg*innen,
liebe Mitglieder und Mitarbeiter*innen der Bündnispartner,

das afrikanische Sprichwort „Wenn du schnell gehen willst, dann gehe allein. Wenn du weit gehen willst, gehe mit anderen.“ haben wir zugebenermaßen auf der Seite der AKIK gefunden. Wir zitieren es an dieser Stelle, da es die Stärken des Bündnisses für Kinder- und Jugendgesundheit e.V. (Bündnis KJG) so treffend beschreibt.

Warum eine Broschüre über die Bündnispartner, dazu gibt es doch die Internetseite? Falls Sie sich diese Frage stellen, empfehle ich Ihnen, sich dort einmal durchzuklicken. Ebenso vielfältig wie die zehn Fachverbände, Vereine und Organisationen sind nämlich auch deren virtuelle Präsenzen.

Deshalb haben wir die Porträts der Bündnispartner nun hier zusammengeführt und stellen sie in alphabetischer Reihenfolge vor, wie sie unter www.buendnis-kjg.de aufgelistet sind. Neben den Texten, die überwiegend aus eigener Hand der Mitglieder kommen, finden Sie dort auch jeweils eine Kurzdarstellung mit Zahlen und Fakten.

Umrahmt werden sie von einem Rückblick auf die DAKJ e.V. und die Umwandlung 2021 sowie von einer Auflistung der Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegierten. Natürlich stellen wir auch die Kampagne zur Kinderkrankenpflegeausbildung vor, die vom Bündnis organisiert und von seinen Mitgliedern unterstützt wird.

Ihnen nun eine ebenso erhellende wie informative Lektüre, die Ihnen zeigt, wie uns diese starke Gemeinschaft dem Erreichen unseres Zieles näherbringt: der bestmöglichen gesundheitlichen Versorgung der Kinder und Jugendlichen in Deutschland.

Herzlichst
Ihr



Michael Hubmann
Präsident des BVKJ e.V.

Von der DAKJ zum Bündnis KJG

Vor mehr als 30 Jahren wurde sie gegründet: die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin, kurz DAKJ genannt. Mehr als drei Jahrzehnte setzte sie sich für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen sowie für deren medizinische Versorgung ein. Sie entstand aus dem Wunsch, die pädiatrischen Interessen und Aktivitäten besser zu koordinieren und nach außen mit einer Stimme zu sprechen.

Gründungsmitglieder waren der BVKJ, die DGKJ und die DGSPJ. Im Laufe der Zeit haben sich weitere Fachgesellschaften und Verbände der Kinder- und Jugendgesundheit und Kin-

derkrankenpflege sowie Eltern- und Betroffenenverbände angeschlossen. Ihr gemeinsamer Fokus: eine bestmögliche Versorgung der jungen Patient*innen.

In den letzten Jahren zeichnete sich ab, dass der inhaltliche Zuschnitt und die unterschiedlichen Mitbestimmungsrechte der Mitglieder den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht wurden. Mehr Unmittelbarkeit und mehr Gleichberechtigung sollten geschaffen werden. Verbunden mit einer noch stärkeren Orientierung an den Zielgruppen: den Kindern und Jugendlichen und ihren Familien.

Im November 2021 wurde die Umwandlung der DAKJ in das Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V., kurz Bündnis KJG, beschlossen. In Juliane Mancke fand man 2020 eine versierte Geschäftsführerin mit umfassenden Kenntnissen auch im juristischen Bereich. Ein neues Logo wurde entwickelt und die Internetpräsenz <https://www.buendnis-kjg.de> eingerichtet. Die inhaltlich geprägten Seiten zogen hierhin um, die Verlinkung bei allen Partnern auf die neue Adresse ist eingerichtet. Ein optischer Relaunch ist für 2024 geplant.

Mit der Umwandlung der DAKJ in das Bündnis KJG wurde die Grundlage geschaffen für eine moderne, schlagkräftige Organisationsform für die Kinder- und Jugendgesundheit, die

- als gemeinsame Stimme wahrgenommen und akzeptiert wird,
- wichtige Themen rund um die Kinder- und Jugendgesundheit rasch aufgreift,
- eine direkte interne Kommunikation zwischen den Bündnispartnern gewährleistet,
- die inhaltliche Abstimmung moderiert und koordiniert,
- eine einheitliche Kommunikation nach außen sichert.

Innerhalb des Bündnisses bearbeiten derzeit sieben Kommissionen wissenschaftliche, fachliche und berufspolitische Themen (s. S. 28 ff). Ergänzt werden sie durch vier Arbeitsgruppen, die sich aktuellen Themen widmen.



Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS e.V. (AKIK)

Voraussetzungen schaffen, um seelischen Schaden von Kindern im Krankenhaus abzuwenden und die Einforderung der Rechte von Kindern im Krankenhaus (EACH-Charta) – das sind die Ziele des gemeinnützigen Vereins AKIK. Gegründet wurde er 1968 von betroffenen Eltern, als diese noch um das Besuchsrecht im Krankenhaus kämpfen mussten. Kranke Kinder wurden oftmals in der Klinik abgegeben, sorgenden Müttern und Vätern wurde der Zugang verwehrt oder stark eingeschränkt. Dies gehört glücklicherweise der Vergangenheit an.

Heute hat sich AKIK zur Aufgabe gemacht, in der Politik und in der Öffentlichkeit den kranken Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben. Gemeinsam mit anderen Fach- und Elternverbänden setzt sich das Aktionskomitee vor allem für den Erhalt einer qualitativ hochwertigen Kinderkrankenpflege und einer flächendeckenden kindermedizinischen Grundversorgung ein.

Zu den konkreten Angeboten vor Ort zählen

- Besuchsdienst** Unterstützung der Eltern und der kleinen Patient*innen, Betreuung kranker und langzeitkranker Kinder und Jugendlicher, die wenig oder gar keinen Besuch bekommen, vor allem das Kängururufen bei Frühchen ist sehr gefragt.
- Bücherdienst** rollende Bücherwagen mit ausgewählter Kinder- und Jugendliteratur sowie kleinen Spielen und mehr.
Es wird geredet, vorgelesen und auch gemeinsam gespielt.
- AKIK-Rettungst Teddy®** Teddybär (inkl. Information für die Eltern), der bei Unfällen, Bedrohungslagen oder in traumatischen Situationen „erste Hilfe leistet“ und als Trostspender dient (z.B. Inobhutnahmen / Überbringung von schlechten Nachrichten / erste am Unfallort etc.).
- Informationen** Auf Messen, Tagen der offenen Türen, bei Veranstaltungen, in Schulen oder anderen Begegnungen werden Kinder und Familien über die Angebote und die EACH-Charta informiert.



„Fachkompetente kindermedizinische Versorgung flächendeckend und wohnortnah – dieses politische Versprechen gilt es auch in Zukunft einzuhalten und umzusetzen.“

- Zielsetzung:** Das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus
- Gründung:** 1968
- Anzahl Mitglieder:** 578, ausschließlich ehrenamtlich
- Struktur:** regionale Ansprechpartner, Ortsgruppen, Landesverbände und ein Bundesverband
- Mitgliedschaften:** European Association for Children in Hospital (EACH)
National Coalition (NC)
Kindernetzwerk e.V. (knw)
Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus e.V. (BaKuK)
- Finanzierung:** ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen
- Vorsitz:** Hans-Joachim Schmidt, Rebecca Trautwein
- Geschäftsstelle:** Theobald-Christ-Straße 10, 60316 Frankfurt am Main
- Internetpräsenz:** www.akik.de

Berufsverband Kinderkranken- pflege Deutschland e.V. (BeKD)

Der BeKD e.V. vertritt als einzige berufliche Interessenvertretung ausschließlich die Belange der professionellen Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Deutschland. Seine Mitglieder sind in allen Sektoren des Gesundheitswesens sowie in den Einrichtungen des Sozial- und Bildungswesens tätig. Auf politischer und fachlicher Ebene sichert er die Qualität der pflegerischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen und entwickelt sie weiter.

Auf fachlicher Ebene zählen dazu der Einsatz für den Beruf und die Weiterentwicklung beruflicher Standards, das Engagement in den Frühen Hilfen und in der Schulgesundheitspflege, die Unterstützung von Familiengesundheit und Elternkompetenz sowie eine sektorenübergreifende Stärkung der Schnittstelle zwischen professioneller Pflege und Laienpflege. Politisch engagiert sich der BeKD im Kinderschutz und in der Prävention, kämpft gegen den Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich und setzt sich für die Akademisierung der Pflege ein. Ganz nach seinem Motto: „Kindsein braucht unsere Pflege“.

BeKD e.V.
Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

„Der BeKD orientiert seine Arbeit an den Erfordernissen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Eltern bedürfen der Unterstützungs- und Beratungsleistung bei der Pflege gesunder und kranker Kinder sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen.“

| | |
|---------------------------|--|
| Zielsetzung: | Sicherung und Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen Berufliche Interessenvertretung der professionellen Gesundheits- und Kinderkrankenpflege |
| Gründung: | 1980 |
| Anzahl Mitglieder: | ca. 1.500 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende |
| Struktur: | Berufsverband, gemeinnütziger eingetragener Verein |
| Mitgliedschaften: | u. a.: Deutscher Pflegerat (Gründungsmitglied) Landespflegeräte Pflegekammern Deutsche Liga für das Kind Beirat des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen Paediatric Nursing Associations of Europe (PNAE) |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Vorsitz: | Bettina Beyer-Lichtblau |
| Geschäftsstelle: | Zum Brinkfeld 16, 31555 Suthfeld |
| Internetpräsenz: | www.bekd.de |

Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V. (bkjpp)



Der bkjpp hat das Ziel, die Grundlagen der Berufsausübung der Ärzt*innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie zu erforschen und ihre praktische Durchführung zu fördern. Er erarbeitet Grundlagen für die bestmögliche kinder- und jugendpsychiatrische und psychotherapeutische Versorgung, gestaltet die Weiterbildung der Ärzt*innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie mit und fördert deren Fortbildung und Zusammenarbeit – auch durch internationale Kooperationen. Er setzt sich für die Belange der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie bei den Ärztekammern ebenso ein wie bei den Kassenzusammenarbeit oder sonstigen ärztlichen und nichtärztlichen Organisationen und Institutionen. Die Interessen seiner Mitglieder vertritt er auch bei Behörden, in der Öffentlichkeit und gegenüber der Presse.

Die Vorsitzenden der „Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie e. V.“ und der „Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie e. V.“ sind

kooperierte Mitglieder des Vorstandes des bkjpp. Damit werden der enge Informations- und Meinungsaustausch und die Gemeinsamkeit in der Darstellung und Durchsetzung von Zielen der drei kinder- und jugendpsychiatrischen Verbände gesichert. Gleichzeitig können durch die Aufgabenteilung Schwerpunkte in den Bereichen kinder- und jugendpsychiatrischer Forschung und Versorgung gesetzt werden.

„Wir möchten die ärztliche und nichtärztliche Öffentlichkeit auf die Möglichkeiten, die sich durch die kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik und Behandlung für verhaltensauffällige und seelisch kranke Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und ihre Familien bieten, aufmerksam machen.“

| | |
|---------------------------|---|
| Zielsetzung: | Förderung von Forschung und Verbreitung von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, der Neurologie, der Psychosomatik und der Psychologie des Kindes- und Jugendalters sowie der Heilpädagogik |
| Gründung: | 1978 |
| Anzahl Mitglieder: | ca. 1.000 Fachärzt*innen |
| Struktur: | Berufsverband, eingetragener Verein |
| Mitgliedschaften: | Union Européenne des Medecins Specialistes |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Vorsitz: | Dr. med. Gundolf Berg |
| Geschäftsstelle: | Umbach 4, 55116 Mainz |
| Internetpräsenz: | www.kinderpsychiater.org |

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen e.V. (BVKJ)

Der BVKJ ist ein wichtiger Ansprechpartner für Politik und Medien in allen Fragen der Kinder- und Jugendgesundheit. In öffentlichen Debatten tritt er als Fürsprecher der Kinder und Jugendlichen auf, verteidigt die in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegten Kinderrechte und besonders das Recht eines jeden Kindes auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

Er organisiert den fachlichen Austausch und die Weiterbildung in regionalen und bundesweiten Kongressen und sorgt so dafür, dass neueste Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden umgehend in der medizinischen Praxis Anwendung finden.

Nahezu 90 Prozent der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzt*innen sind Mitglieder im BVKJ, hinzu kommen Kliniker*innen und Mitarbeiter*innen aus dem öffentlichen Gesundheitswesen. Damit ist der Berufsverband ein starker Verhandlungspartner in allen Fragen zur Vergütung ärztlicher Leistungen und bei rechtlichen

Themen. Er vertritt und berät seine Mitglieder in organisatorischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitspolitischen Anforderungen. 17 Landesverbände mit zahlreichen regionalen Obleuten sorgen für räumliche Nähe, fördern den Austausch und formen ein starkes Netzwerk im gesamten Bundesgebiet.



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzt*innen

„Gesunde Kinder sind unsere Zukunft.“

| | |
|---------------------------|---|
| Zielsetzung: | bestmögliche gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen berufliche Interessenvertretung der Kinder- und Jugendärzt*innen in Deutschland |
| Gründung: | 1970 |
| Anzahl Mitglieder: | 11.500 |
| Struktur: | gemeinnütziger eingetragener Verein |
| Mitgliedschaften: | European Academy of Paediatrics (EAP) European Confederation of Primary Care Paediatrician (ECPCP) Charta der Vielfalt e.V. |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Präsident: | Dr. Michael Hubmann |
| Geschäftsstelle: | Mielenforster Straße 2, 51069 Köln |
| Internetpräsenz: | www.bvkj.de |

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)

Die DGKJ ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin. Ihr Ziel ist die bestmögliche medizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen. Die DGKJ vertritt die Pädiatrie in Fachkreisen, in der Politik und in der Öffentlichkeit.

Innerhalb der DGKJ befassen sich Fachkommissionen mit ausgewählten Themenkreisen der Pädiatrie: Ernährung, Arzneimittelsicherheit, Hochschulfragen, Leitlinien, Lehre, Screeningverfahren, Seltene Erkrankungen, Historie der Kinderheilkunde. Die „AG Junge DGKJ“ greift die Belange besonders der jungen Kolleg*innen auf. Im DGKJ-Konvent für fachliche Zusammenarbeit sind 38 Spezialgesellschaften und AGs versammelt, die von der Adipositas über Diabetologie bis zur Thromboseforschung nahezu alle Facetten der kindbezogenen Fächer vertreten. Die mehr als 19.000 Mitglieder der DGKJ sind in allen Bereichen der ärztlichen Versorgung tätig.

Mit ihren Repetitorien, ihren Kursen für Ernährungsmedizin und Fachtrainings unterschiedlichster Schwerpunkte sowie dem jährlichen Kongress für Kinder- und Jugendmedizin bietet

die DGKJ eine breite Auswahl an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Sie gibt die Fachmagazine „Monatsschrift Kinderheilkunde“ und „Molecular and Cellular Pediatrics“ heraus und fördert mit Preisen und Auszeichnungen hervorragende Kinder- und Jugendärzt*innen.

Die Webseite der DGKJ ist eine wichtige Informationsquelle. Dort und auf den Social-Media-Kanälen gibt es Berichte, Stellungnahmen zu medizinischen und zu politischen Themen sowie aktuelle Meldungen zur Kinder- und Jugendmedizin.



„Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen durch Innovation in Lehre und Forschung verbessern und die Erkenntnisse in die medizinische Versorgung umsetzen.“

| | |
|---------------------------|--|
| Zielsetzung: | Bestmögliche medizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen in Deutschland, Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die bestmögliche pädiatrische Versorgung der Bevölkerung |
| Gründung: | 1883 als „Gesellschaft für Kinderheilkunde“ |
| Anzahl Mitglieder: | über 19.000 |
| Struktur: | Wissenschaftliche Fachgesellschaft, eingetragener gemeinnütziger Verein |
| Mitgliedschaften: | Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) European Academy of Pediatrics (EAP) International Pediatric Organisation (IPA) etc. |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Präsidentin: | Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser |
| Geschäftsstelle: | Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin |
| Internetpräsenz: | www.dgkj.de |

Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH)

Neben der Vertretung der Kinderchirurgie nach außen fördert und pflegt die DGKCH die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern, fördert den fachwissenschaftlichen Nachwuchs (z. B. seit 2023 im Rahmen ihrer Exzellenzakademie), erarbeitet Grundlagen für die bestmögliche kinderchirurgische Versorgung und wirkt auf deren Verwirklichung hin. Auch unterstützt sie die enge Zusammenarbeit der mit ihr verbundenen Interessenvertretungen.

Der Facharzt für Kinderchirurgie wurde in der DDR 1955 und in der BRD erst 1992 eingeführt (mittlerweile Facharzt für Kinder- und Jugendchirurgie). Heute gibt es die Fachrichtung in mehr als 230 Kliniken, MVZ und Praxen. Die DGKCH kooperiert eng mit dem Berufsverband der niedergelassenen Kinderchirurgen Deutschlands e.V. Gemeinsam fordern sie eine kinderchirurgische Versorgung, die sich am Stand der Wissenschaft orientiert und unter wirtschaftlich und gesundheitspolitisch vernünftigen Bedingungen erbracht werden kann.

2023 hat die Mitgliederversammlung der DGKCH die Umbenennung der Fachgesellschaft in Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie e.V. (DGKJCH) beschlossen. Die Umbenennung wird im Zuge der für 2024 geplanten Satzungsänderung vollzogen.



„Kinderchirurgie gehört in die Hände von Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen, denn ihre Patienten sind keine kleinen Erwachsenen.“

| | |
|---------------------------|---|
| Zielsetzung: | Vertretung der Kinderchirurgie in wissenschaftlichen, fachlichen und beruflichen Belangen |
| Gründung: | 1963 (vorher Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kinderchirurgen) |
| Anzahl Mitglieder: | mehr als 900 |
| Struktur: | Fachgesellschaft, eingetragener gemeinnütziger Verein |
| Mitgliedschaften: | Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus e.V. Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. Deutsche Liga für das Kind e.V. Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung e.V. National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. Union Européenne des Medecins Specialistes World Federation of Associations of Pediatric Surgeons |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Vorsitz: | PD Dr. Barbara Ludwowski |
| Geschäftsstelle: | Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin |
| Internetpräsenz: | www.dgkch.de |

Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. (DGSPJ)

Die DGSPJ ist eine medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft, die sich der Forschung und Lehre, insbesondere der Versorgungsforschung, in den Themenbereichen der Sozialpädiatrie und der Kinder- und Jugendmedizin widmet. Ihr Ziel ist die optimale medizinische und biopsychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen unter Einbezug des sozialen Umfelds.

Ihre Mitglieder sind überwiegend Kinder- und Jugendärzt*innen, aber auch Kinderkrankpflegekräfte, Ärzt*innen anderer Fachgebiete, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen und weitere juristische Personen. Die Fachgesellschaft initiiert und fördert Programme für Kinder und Jugendliche und ihre Familien zur Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Lebensbedingungen. Sie engagiert sich für einen qualitätsgesicherten Auf- und Ausbau der Sozialpädiatrischen Zentren, des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Prävention und Gesundheitsförderung: von der Primärprävention bis zu Rehabilitationskliniken für Kinder und Jugendliche.

Zudem trägt sie durch Initiativen zur Verbesserung der interdisziplinären Vernetzung im Gesundheitswesen und zwischen den verschiedenen Gesundheitswissenschaften bei. Durch dieses breite Spektrum übernimmt sie die Anwaltschaft für die Belange von Kindern und Jugendlichen und deren Familien in der Gesellschaft.



Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.

„Wir treten ein für die Gesundheit und die Stärkung von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien – von der Primärprävention bis zur Unterstützung bei chronischer Erkrankung, Behinderung, Entwicklungsstörung, sozialer Benachteiligung oder besonderen Bedürfnissen.“

| | |
|---------------------------|--|
| Zielsetzung: | Förderung der gesunden Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen durch geeignete Präventions- und Behandlungsmaßnahmen |
| Gründung: | 1966 |
| Anzahl Mitglieder: | ca. 1.700 Mitglieder |
| Struktur: | wissenschaftliche Fachgesellschaft |
| Mitgliedschaften: | Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften AWMF e.V. |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Präsidenten: | Prof. Dr. Heidrun Thaiss und Prof. Dr. Volker Mall |
| Geschäftsstelle: | Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin |
| Internetpräsenz: | www.dgspj.de |

Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKinD)



GKinD ist ein Verband der Träger von Kinderkliniken und -abteilungen sowie Sozialpädiatrischer Zentren (SPZ). Kinder und Jugendliche sollen in Kinderkliniken oder Fachabteilungen für Kinder- und Jugendmedizin / Kinderchirurgie versorgt werden. Nur dort können sie altersgerecht und mit Einbindung der Familie medizinisch kompetent behandelt werden – nach Möglichkeit in einer angemessenen Entfernung zum Wohnort. GKinD vertritt als Zusammenschluss der Träger von Kinderkrankenhäusern, Kinderabteilungen und Sozialpädiatrischen Zentren die Interessen dieser Einrichtungen in Bezug auf die Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen und setzt sich zugleich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung ein.

Die Information und Aufklärung der Öffentlichkeit und von Entscheidungsträgern ist ein weiteres wichtiges Ziel. Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen u.a. die finanzielle Sicherstellung der Kinderabteilungen und SPZ, die Sicherstellung einer sinnvollen flächendeckenden Versorgung, die Etablierung guter Rahmenbedingungen für

Spezialambulanzen, adäquate Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen, der Erhalt einer fachlich guten pflegerischen Versorgung durch spezialisierte Kinderkrankenpflegekräfte, Mitgliederbetreuung und -beratung, Qualitätssicherung, die Mitaufnahme von Begleitpersonen oder die Begleitung der Digitalisierung in Kinderkliniken.

Zur Verbesserung der Strukturqualität von Kinderkliniken und Kinderabteilungen hatte GKinD u.a. im Jahr 2007 entsprechende Mindestkriterien entwickelt, die eine Kinderabteilung auszeichnen. Diese Kriterien bilden die Grundlage des Gütesiegels „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“. Dieses Gütesiegel wird seit 2009 alle zwei Jahre vergeben und hat sich sowohl bei den pädiatrischen Fachverbänden als auch bei den Elternverbänden fest etabliert (www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de).

„Wir setzen uns ein für eine bestmögliche und flächendeckende somatische, psychiatrische, pflegerische, pädagogische und therapeutische Behandlung durch Fachpersonal für kranke Kinder und Jugendliche auf Grundlage der EACH-Charta für Kinder im Krankenhaus.“

| | |
|---------------------------|--|
| Zielsetzung: | Förderung der Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen sowie der Wissenschaft und Forschung |
| Gründung: | März 1995 |
| Anzahl Mitglieder: | 238 Krankenhäuser, 80 SPZ |
| Struktur: | gemeinnütziger eingetragener Verein |
| Mitgliedschaften: | Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus e.V. (BaKuK) |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Vorsitz: | Dr. med. Martin Meyer |
| Geschäftsstelle: | Am Mühlenwald 3, 57290 Neunkirchen |
| Internetpräsenz: | www.GKinD.de |

Kindernetzwerk (knw) e.V.

Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen

Das knw vertritt als bundesweite Plattform der Selbsthilfe Elterninitiativen, Selbsthilfeverbände auf regionaler Ebene, Beratungsstellen sowie rund 150 Bundesverbände mit rund 200.000 angeschlossenen Mitgliedern. Es stellt eine Datenbank zur Verfügung, die Betroffene und Angehörige vernetzen und unterstützen hilft. Für seine rund 250 Mitgliedsorganisationen und 650 Einzelmitglieder sowie 220 Kliniken und Einrichtungen bietet das knw ein starkes Netz, teilt Informationen, Nachrichten und Termine und bereitet wichtige Themen für die betroffenen Familien auf – mit dem Ziel, durch Synergien Zeit und persönliche Ressourcen zu nutzen und aktuelle Themen der Mitgliedsorganisationen gemeinsam anzugehen.

Das knw hat sich als kompetenter Ansprechpartner – in der Fachöffentlichkeit wie auch in Politik und Gesellschaft – etabliert. Durch das gebündelte Expertenwissen gibt es Anstöße in

gesundheits-, sozial- und familienpolitischen Diskussionen und bringt sich durch Teilnahme an Anhörungen und Fachgesprächen in den politischen Willensbildungsprozess ein.



„Durch unseren engen Kontakt mit betroffenen Eltern können wir einen wertvollen Beitrag leisten, wenn es um Hilfe und Unterstützung anderer Betroffener geht.“

| | |
|---------------------------|---|
| Zielsetzung: | Bundesweite Organisation und Plattform der Selbsthilfe |
| Gründung: | 1993 |
| Anzahl Mitglieder: | 944 |
| Struktur: | eingetragener gemeinnütziger Verein |
| Mitgliedschaften: | EURODIS – Rare Disease Europe |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge, Förderung durch Kassen und Spenden sowie den Förderkreis |
| Vorsitz: | Dr. Annette Mund |
| Geschäftsstelle: | Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin |
| Internetpräsenz: | www.kindernetzwerk.de |

Verband Leitender Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Deutschlands e.V. (VLKKD)



Im VLKKD sind Leitende Ärzt*innen von Kinder- und Jugendkliniken sowie -abteilungen von kinderchirurgischen Kliniken zusammengeschlossen. In enger Zusammenarbeit mit den großen pädiatrischen und kinderchirurgischen Fach- und Berufsverbänden engagiert sich der VLKKD für den Erhalt und die Weiterentwicklung der stationären und ambulanten konservativen und operativen Kinder- und Jugendmedizin. Zu seinen Aktivitäten zählen Arbeitstagungen, Fortbildungsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, um die Belange der öffentlichen Gesundheitsfürsorge für Kinder und Jugendliche zu vertreten. Weiterhin sorgt er für die Förderung und den Austausch wissenschaftlicher und struktureller Erkenntnisse auf dem Gebiet der klinischen Pädiatrie und Kinderchirurgie.

Der VLKKD vertritt die stationäre Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie im Kontext der aktuellen und langfristigen gesundheitspolitischen Entwicklungen. Neben der Organi-

sation als Bundesverband ist der VLKKD auch auf Landesebene vertreten. Er befasst sich mit Problemen der künftigen Entwicklung unter den Gesichtspunkten ökonomischer Zwänge, Überalterung der Gesellschaft, Qualitätssicherung, Mangel an qualifizierter Kinderkrankenpflege, Ärztemangel, Notwendigkeit von Netzwerkbildungen und Kooperationen und vielem mehr. Das Ziel ist der Erhalt und die Förderung einer qualitativ hochwertigen und flächendeckenden Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

„Wir setzen uns für die bestmögliche, kindgerechte medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention ein und vertreten diese Ziele gegenüber Kostenträgern und Politik.“

| | |
|---------------------------|--|
| Zielsetzung: | Erhalt und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten stationären und ambulanten Kinder- und Jugendmedizin |
| Gründung: | 1980 |
| Anzahl Mitglieder: | 251 |
| Struktur: | Berufsverband, eingetragener Verein |
| Mitgliedschaften: | GKinD DGKJ |
| Finanzierung: | Mitgliedsbeiträge |
| Vorsitz: | Prof. Dr. Andreas Trotter |
| Geschäftsstelle: | Virchowstr. 10, 78224 Singen |
| Internetpräsenz: | www.vlkkd.de |

Die Kampagne zur Kinderkrankenpflegeausbildung

Im Juni 2023 startete das Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. in den sozialen Medien eine speziell auf junge potenzielle Bewerber*innen und deren Eltern ausgerichtete Imagekampagne für die Kinderkrankenpflegeausbildung. Initiiert wurde sie von GKinD e.V. und von BeKD e.V., die den Mangel an den Krankenhäusern am stärksten spüren. Ihr Vorschlag einer gemeinsamen Kampagne traf im Bündnis auf einhellige Zustimmung.

Die Pflegeausbildung wurde zwar mit dem Pflegeberufsgesetz zum 1. Januar 2020 neu geregelt und ist nun generalistisch ausgerichtet. Doch es gibt auch innerhalb dieser Pflegeausbildung die Möglichkeit, eine speziell auf die Pflege von

kranken Kindern und Jugendlichen ausgerichtete Ausbildung zu absolvieren. Damit können die Berufsabschlüsse „Pflegefachfrau oder Pflegefachmann mit Vertiefungseinsatz im speziellen Bereich der pädiatrischen Versorgung“ oder „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ erworben werden.

Mit diesen Abschlüssen stehen den jungen Menschen zahlreiche Berufsmöglichkeiten zur Auswahl: Sie können in Kliniken arbeiten, in die Praxen wechseln oder sich selbständig machen. Hinzu kommen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Aufgrund dieser Vielfalt im Einsatz schlossen sich alle Bündnispartner der Kampagne an.

Unter www.kinderkrankenpflegeausbildung.de wurde eine Landingpage eingerichtet, die u.a. auf die Möglichkeit einer speziellen Ausbildung im Bereich der Kinder- und Jugendpflege hinweist. Hier sind Basisinformation und Eckpunkte der Pflegeausbildung zu finden, ebenso die Kliniken mit Kinderkrankenpflegeausbildung.

Der kommunikative Schwerpunkt liegt jedoch in den Sozialen Medien. Unterteilt nach Alter und Zielgruppe werden Facebook (Eltern und Bezugspersonen), Instagram (junge Erwachsene um die 20 Jahre) und TikTok (Schüler*innen bis 20 Jahre) bedient. Hinzu kommt YouTube als altersübergreifender Kanal, bei dem kein eigener Account notwendig ist.

Inhaltlich wurden die Kategorien „Themen aus dem Arbeitsalltag“, „Themen der Ausbildung“ und „emotionale Momente, Humoristisches“ festgelegt. Begleitet wird die Kampagne vom KIDSCARE Media Award: einem Video-Wettbewerb, bei dem die Zielgruppen selbst aktiv werden. Mehr dazu unter www.kcm-award.de.



Das Bündnis und die Kommissionen

Auf den Mitgliederversammlungen wurde einstimmig eine Fortführung der Kommissionsarbeit beschlossen – verbunden mit einem Dank für die bis dahin geleistete Arbeit. Da sich diese Arbeit in einem permanenten Fluss befindet, werden hier lediglich die Kommissionen genannt. Den jeweils aktuellen Stand finden Sie unter www.buendnis-kjg.de/kommissionen.

Kommission für Weiterbildung und Strukturfragen

- Sie hat mittlerweile auch die Aufgaben der E-Learning Kommission übernommen.

Kommission Globale Kindergesundheit, Klimawandel und Umwelt

Ihre Themen:

- Kinderrechte stärken und umsetzen
- Gesundheit von Migranten- und Flüchtlingskindern verbessern
- Prioritäten der internationalen Kindergesundheit unterstützen
- Erfassung und Vernetzung bestehender Aktivitäten
- Global Child Health in Aus- und Weiterbildung verankern und mehr

Kommission Frühe Betreuung und Kindergesundheit

- Ihr Hauptziel besteht darin, für eine angemessene Berücksichtigung der Aspekte von Kindergesundheit und Entwicklungsförderung im Kontext der institutionellen Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) Sorge zu tragen.

Kommission für Jugendmedizin

- Das Anliegen dieser Kommission ist es, darauf hinzuwirken, die Jugendmedizin als wichtigen Bestandteil der Pädiatrie zu etablieren – und nicht als ein Teil der Erwachsenenmedizin.

Kommission für ethische Fragen

- Ihre Aufgabe ist es, zu ethischen Problemen Stellungnahmen zu erarbeiten, die sich in der Kinder- und Jugendgesundheit ergeben.

Kommission Kinderschutz

- Sie wurde im Oktober 2022 neu unter dem Dach des Bündnisses etabliert.

Kommission für Infektionskrankheiten und Impffragen

- Sie ist in erster Linie Ansprechpartnerin für Fragen von Ärzt*innen zu Infektionskrankheiten und Impfungen bei Kindern und Jugendlichen.

Das Bündnis und die Arbeitsgruppen

Bereits seit Dezember 2021 wurden entsprechend der neuen Satzung Arbeitsgruppen etabliert.

AG PpUGV

Ziel der Arbeitsgruppe ist eine angemessene Pflegepersonalausstattung für die Pädiatrie und die Kinderchirurgie „als Ganzes“, also für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen insgesamt. Hierbei sind die Besonderheiten von spezialisierten stationären Versorgungsangeboten zu berücksichtigen.

AG Sektorenübergreifende Versorgung

Die AG hat sich im März 2022 etabliert. Eine ihrer Aufgaben ist das Aufzeigen von künftigen Versorgungsstrukturen, das sich auf der einen Seite an den aktuell geltenden Regeln orientiert, auf der anderen Seite auch die Entwicklung neuer Versorgungskonzepte beinhaltet. Eine zweite ist die Entwicklung einer neuen leistungsorientierten Vergütungssystematik, die die ambulante spezialfachärztliche Versorgung in den Niederlassungen und den Kliniken umfasst.

AG Kinderkrankenpflegeausbildung

Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Bewerberzahlen für die Kinderkrankenpflege zu steigern. Mehr dazu finden Sie auf S. 26f.

Im Zuge einer anstehenden Fusionierung dieser AG mit der AG PpUGV zur neuen AG Personalressourcen ist zudem geplant, dass die Imagekampagne zukünftig auch weitere Berufsbilder, wie das der MFA und des ärztlichen Personals, bewerben soll.

AG Kommunikation

Sie wurde im November 2022 gegründet. Ihr Fokus richtet sich auf die Entwicklung von Konzepten für die Kommunikation nach innen und außen. Dies umschließt Maßnahmen wie die Erstellung einer neuen Webseite, eines Newsletters oder Optionen für die Etablierung eines Intranets zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern. Die konkreten Bedarfe werden fortlaufend ermittelt, der Schwerpunkt liegt zunächst in der internen Kommunikation.

Das Bündnis und die Delegierten

Zur Vertretung der Interessen der Kinder- und Jugendmedizin entsendet das Bündnis Delegierte in folgende Institutionen:

- Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
- Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention National Coalition
- Verbändeübergreifende Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Sonderbeauftragter für „Kinderrechte ins Grundgesetz“
- Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz

Ihr Kontakt zu uns

Berufsverband der Kinder- und
Jugendärzt*innen e.V.
Mielenforster Straße 2, 51069 Köln
Telefon: 0221 68909 - 0
Fax: 0221 683204
E-Mail: info@bvkj.de
Internet: www.bvkj.de

Wir sind für Sie erreichbar:

Mo. - Do. 9.00 - 16.00 Uhr
Fr. 9.00 - 14.00 Uhr

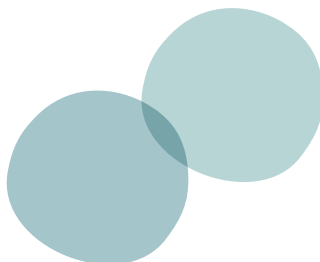
**Das Team der BVKJ-Geschäftsstelle ist gerne
für Sie da!**

Sie finden Ihre Ansprechpartnerinnen und
Ansprechpartner unter: www.bvkj.de/kontakt

Oder durch Einscannen
dieses QR-Codes:



Die Kontaktdaten sämtlicher Funktionsträ-
ger*innen des BVKJ finden Sie unter:
www.bvkj.de/verband/ausschuesse-und-beauftragte



bvkj.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzt*innen